



BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

im Abgeordnetenhaus von Berlin

Berlin, d. 26.06.2004

Claudia Hämmerling, Sprecherin für Stadtentwicklung erklärt:

Alexanderplatz: städtebauliches Desaster!

Mit seinem Eingeständnis, dass am Alexanderplatz auf absehbare Zeit lediglich die Sockelgeschosse errichtet werden, hat der Senat den stadtentwicklungspolitischen Offenbarungseid geleistet. Neben dem Kaufhof hat jetzt auch der Investor Hines seine Hochhauspläne auf Eis gelegt.

Damit haben sich die seit vielen Jahren geäußerten Befürchtungen der Bündnisgrünen bestätigt: Das Festhalten an den Kolhoffplänen unter den gegenwärtigen ökonomischen Rahmenbedingungen kann nur zu einer städtebaulichen Scheußlichkeit von gleichförmigen Zehn- oder Zwölfgeschossern in hoher Dichte führen. Es bleibt bei den Sockeln, die Hochhaustürme sind unwirtschaftlich. Jede Plattenbausiedlung am Stadtrand mit ihren Freiflächen wird sich dagegen wie ein städtebauliches Kleinod ausnehmen. Der Preis für diese Scheußlichkeit ist hoch: Neben verschleuderten Grundstücken, nutzlosen, teuren Rahmenkoordinatoren, kostspieliger staatlich verordneter Konkurrenz landeseigener Wohnungsunternehmen auf dem Gebiet der Einzelhandelsentwicklung (Degewo auf der Banane und WBM in den Rathauspassagen) und jahrelangen Beeinträchtigungen durch die Bautätigkeit entsteht ein enormer Glaubwürdigkeitsverlust: Die Republik schaut auf diese Stadt - und lacht über die Unfähigkeit des Senats!

Jetzt sind Schadensbegrenzung und politische Konsequenzen nötig:

- Der Senat muss sich umgehend mit allen Investoren einvernehmlich auf ein anderes städtebauliches Konzept (ohne Hochhaustürme) verständigen, damit doch noch eine anspruchsvolle Bebauung ohne Regressansprüche erfolgen kann.
- Die Entwicklung des großflächigen Einkaufszentrums durch die DEGEWO auf der „Banane“ muss sofort gestoppt werden.
- Die kostspielige Rahmenkoordination muss eingestellt und in den Senat verlagert werden.
- Staatssekretär Stimman, der die Hochhauspläne gegen jede Vernunft vorangetrieben hat, muss die Verantwortung übernehmen und zurücktreten.

Tel. heute: 4758122